wollenden Standpunct eingenommen, aber die Wahlrechtsreform in den Vordergrund gestellt, nur wenn das Wahlgesetz rechtzeitig eingehe und die Interessen befriedige, deren Berücksichtigung das Centrum verlange, sei eine befriedigende Lösung der Steuerreform erwartbar. Die Stellung der Freiconservativen ist noch unentschieden und unklar; ein Theil derselben folge der von dem Grafen Frankenberg eingenommenen oppositionellen Richtung, ein anderer plaidirt für die Miquel'schen Entwürfe.

* **Berlin,** 16. November. (Telegramm.) Der socialdemokratische Parteitag setzte heute die Berathung des Berichts des Vorstands fort. Liebknecht erklärte, es sei unmöglich, bezüglich des „Vorwärts", der doch auch ein Berliner Localblatt sei, allen Wünschen zu entsprechen, es fehle auch an geschulten Kräften, das Arbeitsmaß der Redacteure sei ein übermenschliches, mit seinem Gehalt als Redacteur, der Manchem hoch erscheine, würde er ohne Nebeneinnahmen gar nicht auskommen können; wäre er nicht abhängig von der Partei, so würde er außerhalb derselben das Dreifache verdienen, für sein geistiges Vermögen sei der Einschätzungsmaßstab doch ein anderer wie für ein materielles. Schließlich rechtfertigte Liebknecht die Haltung des „Vorwärts" den Unabhängigen gegenüber. Der Parteitag ertheilte sodann dem Vorstand Entlastung. Hierauf berichtete Singer über die parlamentarische Thätigkeit der Reichstagsfraction. Auf seinen Antrag gelangte eine Resolution zur Annahme, welche das jetzige Militairsystem, sowie die Militairvorlage verwirft und sagt, die Socialdemokratie fordere ein Wehrsystem, das auf der Erziehung zur allgemeinen Wehrhaftigkeit und auf der Volksbewaffnung beruht. Es wurde ferner ein Antrag auf Abschaffung des religiösen Eides gestellt und eine Aenderung des Majestätsbeleidigungsparagraphen verlangt.

— Im Brandenburgischen Provinzial-Ständehause haben gestern die diesjährigen Verhandlungen des preußischen Landes-Oekonomie-Collegiums begonnen.

— Wie das „Laubaner Tagebl." erfährt, bestimmt eine erst kürzlich erlassene Verfügung des Justizministers, betreffend die zulässige Dauer der Schöffengerichts-Sitzungen, daß die Richter bei Feststellung des Verhandlungsplanes darauf Bedacht zu nehmen haben, die Ermüdung der Schöffen und demzufolge eine mögliche Beeinträchtigung des Urtheils durch kürzere Sitzungen zu vermeiden. Die Dauer derselben soll deshalb in Zukunft 3 bis höchstens 5 Stunden nicht überschreiten. Dadurch wird eine Vermehrung der Zahl der Sitzungen erforderlich.

— Dem bayerischen Antrage über den Hausirhandel ist eine interessante statistische Uebersicht über die Zahl der für das Reich in dem fünfjährigen Zeitraum von 1884 bis 1889 ausgestellten Hausirscheine, Legitimationskarten und Gewerbelegitimationskarten für Handlungsreisende beigegeben. Daraus geht hervor, daß in dem gedachten Zeitraum die Zahl der Hausirscheine von 212 341 auf 226 511, d. h. um 6⅔ Proc. gewachsen ist, während die Zahl der Legitimationskarten für Handlungsreisende von 45 016 auf 56 129, d. h. um circa 24⅔ Proc. gestiegen ist.

* **Stolp,** 15. November. Auch im Landtags-Wahlkreise Stolp-Lauenburg-Bütow schießen die conservativen Bauern-Candidaturen für die bevorstehende Ersatzwahl wie Pilze aus der Erde. Neben dem von Herrn v. Below-Saleske empfohlenen Bauerngutsbesitzer Schulz-Horst haben die Bauernbündler des Stolper Kreises den Hofbesitzer und Amtsvorsteher Albrecht-Gr.-Brüskow auf den Schild erhoben und jetzt treten, wie der „Cösl. Ztg." mitgetheilt wird, auch die conservativen Bauern des Bütower Kreises mit einer eigenen Candidatur auf. Nun fehlen noch die Lauenburger.

* **Posen,** 15. November. In der Provinz Posen sind wieder zwei Güter, Slonskowo im Kreise Rawitsch und Sadlogosch im Kreise Schubin, welche durch Vermittelung der Ansiedlungscommission besiedelt wurden, in Landgemeinden verwandelt worden. Slonskowo (500 ha) hat hierbei den Namen Sonnenthal, Sadlogosch (489 ha) den Namen Joachimsdorf erhalten. In beiden Gemeinden zusammen sind 60 deutsche evangelische Ansiedlerfamilien angesetzt worden, welche aus Schlesien, Hannover, Brandenburg, Posen und Pommern stammen. Im Ganzen haben sich im Laufe des Jahres 1892 sechs Ansiedlungsortschaften zu deutschen Land-Gemeinden herausgebildet. Das Besiedlungswerk schreitet erfreulich vorwärts. Dies beweist schon die Thatsache, daß allein im gegenwärtigen Jahre bis jetzt etwa 300 Ansiedlerstellen an deutsche Landwirthe vergeben worden sind. Rechnet man den Flächeninhalt der einzelnen Stelle durchschnittlich nur zu je 15 ha, so sind in dieser Zeit etwa 4 500 ha gleich 18 000 Morgen Landes in die Hände deutscher ländlicher Besitzer gelangt.

* **Ratibor,** 15. November. Eine Versammlung oberschlesischer Tabakinteressenten hat beschlossen, einem jeden Reichstagsabgeordneten die Abschrift einer Resolution zugehen zu lassen, welche dringend empfiehlt, jede weitere Belastung des Tabaks abzulehnen.

✠ **Altenburg,** 15. November. Am heutigen Vormittag wurde der Landtag nach einem gemeinsamen Gottesdienste in dem herzoglichen Residenzschlosse durch den Staatsminister von Helldorff im Namen des Herzogs eröffnet. Nach dem Propositionsdecret, welches der Staatsminister verlas, bietet der neue Staatshaushalt, welcher zur Berathung steht, ein weniger günstiges Bild, als in der vorigen Finanzperiode. Das Reich stellt größere Anforderungen, die Verwaltung des Landes erfordert gleich der Justizverwaltung bedeutendere Summen, die allgemeine Schulcasse muß einen höheren Zuschuß als bisher erhalten, da die Volksschullehrer besser besoldet werden sollen. Die Besoldung der akademisch gebildeten Lehrer ist gleichfalls erhöht worden. An die Viehzüchter sollen Entschädigungen gezahlt werden, wenn sie in Folge Blitz- oder Rauschbrandes Viehverluste haben. Die Landesheilanstalten zu Altenburg und Roda erfordern neue Aufwendungen, und verschiedene Gemeinden sollen zur Reparatur ihrer Kirchen Unterstützungen erhalten. Aus allen diesen Gründen wird die Steuerkraft der Bevölkerung mehr in Anspruch genommen werden als bisher. — Bezeichnend ist es, daß die socialdemokratischen Abgeordneten dem Gottesdienste, welcher der Eröffnung voranging, nicht beiwohnten.

j. **Gera,** 16. November. (Privattelegramm.) Bei der heutigen Gemeinderathswahl hat die cartellistisch-freisinnige Vereinigung den Sieg über die Socialdemokraten davongetragen. Die von den vereinigten Ordnungsparteien aufgestellten Candidaten erhielten 200—300 Stimmen mehr als die socialdemokratischen.

* **Mannheim,** 15. November. In Ronnenweier verbot das Bezirksamt eine deutschsociale Versammlung wegen antisemitischer Ausschreitungen, welche jüngst dort vorgekommen sind.

* **Karlsruhe,** 15. November. Der „Badischen Correspondenz" zufolge findet demnächst eine Versammlung von Delegirten der badischen, hessischen, württembergischen und pfälzischen Nationalliberalen in Heidelberg statt, in welcher die politische Lage erörtert werden soll.

* **Saarbrücken,** 15. November. Das Organ der Saarbergleute „Schlägel und Eisen" spricht sich in den wichtigsten Puncten, der Lohnfrage und den Strafbestimmungen, gegen die neue Arbeitsordnung der Saargruben aus und empfiehlt den Bergleuten, dagegen Einspruch zu erheben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Schmücke Dein Heim!
Diaphanie-Glasbilder
ein prachtvoller Fensterschmuck für Wohnungen!
■ Aparte Geschenke. ■
Grimme & Hempel,
Grimmaische Strasse 37, im Zwischenstock.

Sächsische Broncewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Badeeinrichtg. 38 Mk. Prospect gratis. L. Weyl. Berlin 14.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Öfen etc. mit Grundfeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

SHANNON-REGISTRATOR
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 250 000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.

Unentbehrlich f. j. Contor behufs Schutz vor Verlusten. **Mehr als 100% Ersparniss bei höchster Sicherheit.** Bei Anschluß an die internationale Creditcontrole kostet eing. Auskunft aus directer Quelle nur 50 ₰, Ausland ℳ 1.—. Legitimations-Karten für Reisende gratis. Einziehung dubioser Forderungen coulantest. „Geschäftsrath". Berlin SW.

Nichts entstellt mehr als Hautkrankheiten. Mögen es nun Blüthchen, Finnen, Pusteln, Schuppen, Sommersprossen, Mitesser oder Flechten sein, immer ist ihr Vorhandensein höchst unangenehm. Es wird daher Diejenigen, welche mit Hautkrankheiten behaftet sind und alle Mittel vergeblich gebrauchten, freuen, zu hören, daß durch die patentirte Erfindung des Apotheker Flügge, genannt „Myrrhen-Crème", ein äußerst wirksames, von den Aerzten warm empfohlenes Mittel zur Beseitigung der Hautkrankheiten vorhanden ist. Flügge's Myrrhen-Crème à Dose 1 ℳ mit den ärztlichen Gutachten und der Gratis-Broschüre ist in den Apotheken (Hauptdepot: Leipzig, Engel-Apotheke) erhältlich.

Das einzige wissenschaftliche u. erprobte Mittel, welches die **Katarrhe der Luftwege** in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden beseitigt, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst hebt, sind
Apotheker W. Voss'sche
Katarrhpillen.
Zu haben in den Apotheken à Schachtel à 1 Mk.
In Leipzig: Salomonis-Apotheke, Albert-Apotheke.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	. . . Nr.	222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	. . . „	153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„	1173	

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Peterstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I
- Herm. Dittrich, Weststraße 82,
- E. Janke, Berliner und Dorotheenstr.-Ecke,
- Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Cl. Thielecke, Täubchenweg 65,
in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardistraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt, Oeder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grüßmann, Zschochersche Str. 7a

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reudnitzerfeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 76 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682

Handelskammer Neue Börse, (Eing. Blücherplatz). Verlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Ausgabe und Annahme der Bücher (Trier'sches Institut) täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augusteum, Kirchenflügel part., Zimmer Nr. 7), Montags u. Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 15. Februar bis 20. Februar 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.
Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.
Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagsessen 25 ₰.
Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.). Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Wurlitzer.
Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.
Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).
Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.
Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.
Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).
Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.
I. Sanitätswache (Gainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.
Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 35), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.
Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
A. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstrasse No. 57.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leipzigerstrasse 10a. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 17. November 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(315. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Neu einstudirt:

Wallenstein's Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich Schiller.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Ein Wachtmeister / Ein Trompeter	von einem Terzky'schen Carabinier-Regiment	Herr Krause. / Herr Proft.
Ein Constabler	. . . .	Herr Tichurn.
Erster / Zweiter	Scharfschütze	Herr Thiele. / Herr Wack.
Erster / Zweiter	Holkischer reitender Jäger	Herr Taeger. / Herr Matthaes.
Erster / Zweiter	Buttler'scher Dragoner	Herr Greiner. / Herr Reibel.
Erster / Zweiter	Arkebusier	Herr Kaps. / Herr Schilling.
Ein Kürassier von einem wallonischen / Ein Kürassier von einem lombardischen	Regiment	Herr Geibner. / Herr Knüpfer.
Ein Kroat	. . . .	Herr Opel.
Ein Ulan	. . . .	Herr Strigel.
Ein Recrut	. . . .	Herr Franck.
Ein Bürger	. . . .	Herr Körner.
Ein Bauer	. . . .	Herr Seerle.
Ein Bauerknabe	. . . .	Frl. Sandow.
Ein Kapuziner	. . . .	Herr Ernst Müller.
Ein Soldaten-Schulmeister	. . . .	Herr Diezmann.
Eine Marketenderin	. . . .	Frl. Buse.
Ihre Base	. . . .	Frl. Heinsdorff.
Ihr Knabe	. . . .	Käthe Schurich.

Soldaten. Kroaten. Hoboisten. Bergmusik. Zigeuner. Zigeunerinnen. Aufwärterinnen. Jungen.
Scene: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Piccolomini.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege . .	Herr Borcherdt.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant . . .	Herr Krause.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	Herr Taeger.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter . . .	Herr Greiner.
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter .	Herr Häusler.
Isolani, General der Kroaten	Herr Ernst Müller.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments . .	Herr Körner.
Tiefenbach, Generale unter Wallenstein	Herr Matthaes.
Don Maradas, Generale unter Wallenstein	Herr Ott.
Götz, Generale unter Wallenstein	Herr Kaps.
Kolalto, Generale unter Wallenstein	Herr Benger.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant . .	Herr Opel.
Kriegsrath von Questenberg, kaiserl. Gesandter	Herr Thiele.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Proft.
Herzogin v. Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Fr. Hermann-Benedix.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frl. Jmmisch.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester . . .	Frl. Mande.
Ein Cornet	Herr Wack.
Kellermeister des Grafen Terzky	Herr Seerle.
Ein Kammerdiener des Octavio Piccolomini .	Herr Rieter.
Ein Diener des Herzogs	Herr Seiter.
Erster Diener	Herr Bürninkel.
Zweiter Diener	Herr Schilling.
Dritter Diener	Herr Schröder.

Mehrere Officiere und Generale. Diener. Pagen.
Nach dem 1. Stück und nach dem 3. Act des 2. Stückes finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 18. November (Bußtag): **Geschlossen.** Sonnabend, den 19. November (316. Abonnements-Vorstellung 4. Serie, braun): Neu einstudirt: **Wallenstein's Tod.** Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller. Anf. ½7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 321. Abonnements-Vorstellung beginnt die Reihe der Nachtrags-Abonnements-Vorstellungen, deren in diesem Jahre im Ganzen 36 stattfinden werden. Das Abonnement der einzelnen Serien ohne Garderobe beträgt:
Proscenium-Parterre und Balcon 27 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen und Seitenbalcon 21 ℳ 60 ₰, I. Parquet 18 ℳ 90 ₰, Balcon-Logen 18 ℳ, Mittelbalcon, hintere Reihen 16 ℳ 20 ₰, Proscenium I. Rang, Amphitheater und Parterre-Logen 16 ℳ 20 ₰, I. Rang-Logen 14 ℳ 40 ₰, II. Rang Mitte 9 ℳ 90 ₰.

Die geehrten Abonnenten belieben die betreffenden Abonnements-Bücher in den Tagen von Montag, den 14. November, bis mit Donnerstag, den 17. November an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Montag, den 14. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Dienstag, den 15. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Mittwoch, den 16. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Donnerstag, den 17. d. Mts., die Billets der 4. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 9 Vorstellungen mit 1 ℳ 35 ₰ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Anmeldungen neu eintretender Abonnenten werden im Bureau des Neuen Theaters entgegengenommen.

Voranzeige.

Sonntag, den 20. November (317. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün). Letztes Gastspiel des Französischen Opern-Ensembles. **Margarethe.** Große Oper in 4 Acten. Musik von Ch. Gounod. (Faust — Mr. Engel, Margarethe — Mlle. Marcolini, Mephisto — Mr. Miranda, Valentin — Mr. Mayan.)

Preise der Plätze.

Parterre 2 ℳ — ₰, I. Parquet 5 ℳ — ₰, II. Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 6 ℳ — ₰, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 6 ℳ — ₰, Mittel-Reihen 5 ℳ, Hinter-Reihen 4 ℳ, Seiten-Balcon 5 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ 60 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ, Stehplatz 2 ℳ — ₰, Logen des I. Ranges: Ein einz. Platz 3 ℳ 50 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, III. Rang, Mittelplatz 1 ℳ — ₰, Seiten- und Stehplatz 75 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 25 ₰.

Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung von heute ab täglich von 10—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Altes Theater.

Donnerstag, den 17. November.
Anfang ½8 Uhr.
Gastspiel des Französischen Opern-Ensembles.
Philémon et Baucis.
Opéra en 2 actes. Paroles de Barbier et Carré.
Musique de Charles Gounod.